

## **Presseecho:**

### **Norway.today ,E.T.A Hoffmann Theater Bamberg, 2001**

*Gottfried Pelnasch / Fränkischer Tag:*

"Mit Igor Bauersimas modernem Zwei-Personen-Stück *norway.today* ist das ETA HOFFMANN THEATER am Samstagabend in die neue Spielzeit gestartet. An einem ungewohnten Ort - passend für eine ungewöhnliche Begegnung. Ein verheißungsvoller Auftakt.

... Die Regisseurin (Heidemarie Gohde) benutzt den schwierigen Balanceakt auf dem schmalen Grad zwischen Realität und Phantasie, Kitsch und Ernst, Klischee und Tragik dramaturgisch ebenso bewusst wie geschickt aus, um eine mögliche Richtung des Stückes klar vorzugeben: die der Hoffnung.

... Der Schauplatz hätte nicht besser gewählt sein können. Nichts als nackter Stahlbeton, dazwischen offene Stromkabel, halbfertige Rohrleitungen und Treppenaufgänge. Das Leben eine Baustelle. Kantig, kalt, karg die Szenerie, bis hinauf zur Empore, die Klippe.

... Die Beobachter erwärmen sich schnell an den bravourösen Leistungen zweier hochmotivierter Schauspieler. Christine Manami Münster und der seine Bamberg-Premiere feiernde Lukas Rähmer meistern den schwierigen Pfad zwischen cooler Komik und ultimativem Kick mit bewundernswerter Authentizität und Sicherheit. Julie / Münster ist die antreibende Kraft, vital, kess, wild entschlossen, und doch zugleich auch zart und zerbrechlich. Rähmer widersteht der Versuchung und gibt den August weniger tölpelhaft denn als zaghaften, neopubertierenden Tiefschürfer, der mit sich kaum etwas anzufangen weiß - außer in der Todesnähe Karl Kraus zu zitieren. Gemeinsam proben sie den Tod und nähern sich dabei dem Leben."

*Nordbayerischer Kurier / Dirk Baumgartl:*

"... Die Regisseurin hält die Figuren solange wie möglich auf Distanz und stellt erst im letzten Moment die Möglichkeit einer Liebesbeziehung als Ausweg in den Raum. Christine Manami Münster und Lukas Rähmer sind in ihren Gegensätzen ein starkes Team, das sich emotional an diesem Abend alles abverlangt. Während Christine Münster als scheinbar selbstbewusste und entschlossene Julie die Ursache ihrer Todessehnsucht lange verbirgt, ist Lukas Rähmers August vom ersten Moment an ein liebenswert chaotischer Schlaks. Ein Looser, der seine Nervosität mit Komik vertreibt und für dessen finalen Sprung man durchaus Verständnis aufbringen könnte. ..."